

INNOVATION AUS LEIDENSCHAFT



BESTÄTIGUNGSVERMERK

JAHRESABSCHLUSS DER SAP AG

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Eigenkapitalspiegel

Kapitalflussrechnung

Anhang

ANTEILSBESITZ

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS (HINWEIS)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der SAP Aktiengesellschaft Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung, Walldorf, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei


der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 27. Februar 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schmid
Wirtschaftsprüfer

Walter
Wirtschaftsprüfer



JAHRESABSCHLUSS DER SAP AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Geschäftsjahre 2002 und 2003

	Anhang	2003	2002
		Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	(3)	2.954.720	2.773.697
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	676.107	666.876
		3.630.827	3.440.573
Materialaufwand	(5)	- 864.956	- 790.124
Personalaufwand	(6)	- 762.170	- 619.455
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(7)	- 331.307	- 221.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	- 674.681	- 921.065
Betriebsaufwand		- 2.633.114	- 2.551.963
Betriebsergebnis		997.713	888.610
Beteiligungsergebnis	(9)	496.620	468.504
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		17.963	14.728
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(10)	- 141.777	- 757.696
Verlustübernahme		0	- 78.268
Zinsergebnis	(11)	- 14.633	- 23.073
Finanzergebnis		358.173	- 375.805
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.355.886	512.805
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 299.459	- 234.466
Sonstige Steuern		- 1.648	- 1.246
Steuern		- 301.107	- 235.712
Jahresüberschuss		1.054.779	277.093
Gewinnvortrag		91.184	437
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		- 196.084	- 192.396
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		0	192.396
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0
Bilanzgewinn		949.879	277.530

Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung

	2003 (vorläufiger Gewinn- verwendungs- vorschlag ¹⁾)	2002 (Gewinn- verwendungs- beschluss ²⁾)
	Tsd. €	Tsd. €
Bilanzgewinn	949.879	277.530
Ausschüttung an die Aktionäre	- 248.679	- 186.346
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0
Gewinnvortrag	701.200	91.184

¹⁾ Unter der Annahme einer Dividende von 0,80 € pro Aktie und basierend auf dem am 31. Dezember 2003 dividendenberechtigten Grundkapital. Der Gewinnverwendungsvorschlag kann sich durch Ausgabe neuer Aktien oder Rückkauf eigener Aktien noch ändern.

²⁾ Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2003

BILANZ DER SAP AKTIENGESELLSCHAFT
für die Geschäftsjahre 2002 und 2003

Aktiva	Anhang	31.12.2003	31.12.2002
		Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	(12)	354.716	585.815
Sachanlagen	(12)	617.653	572.483
Finanzanlagen	(13)	1.760.120	1.628.773
Anlagevermögen		2.732.489	2.787.071
Vorräte	(14)	2.394	2.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	30.884	47.911
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(15)	882.293	819.657
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(15)	79	991
Sonstige Vermögensgegenstände	(15)	108.890	93.115
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.022.146	961.674
Wertpapiere	(16)	461.631	265.546
Liquide Mittel	(17)	453.409	111.324
Umlaufvermögen		1.939.580	1.341.496
Latente Steuern	(18)	27.121	22.567
Rechnungsabgrenzungsposten	(19)	17.423	19.902
Bilanzsumme		4.716.613	4.171.036

Passiva	Anhang	31.12.2003	31.12.2002
		Tsd. €	Tsd. €
Grundkapital ¹⁾	(20)	315.414	314.963
Kapitalrücklage	(21)	221.085	208.842
Gewinnrücklagen		1.674.319	1.477.475
Bilanzgewinn		949.879	277.530
Eigenkapital		3.160.697	2.278.810
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	65.794	49.970
Übrige Rückstellungen	(23)	562.082	529.926
Rückstellungen		627.876	579.896
Anleihen	(24)	7.854	8.458
Übrige Verbindlichkeiten	(25)	919.848	1.300.652
Verbindlichkeiten		927.702	1.309.110
Rechnungsabgrenzungsposten		338	3.220
Bilanzsumme		4.716.613	4.171.036

¹⁾ Bedingtes Kapital 55.837 Tsd. €

EIGENKAPITALSPIEGEL DER SAP AKTIENGESELLSCHAFT
für die Geschäftsjahre 2002 und 2003

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn
				Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinnrücklagen	
				Tsd. €	Tsd. €	
31.12.2001	314.826	314.826	204.091	73.150	1.123.515	462.755
Gewinnverwendung für 2001					280.000	- 462.318
Rückkauf eigener Aktien				279.265	- 279.265	
Abschreibungen auf eigene Aktien				- 86.869	86.869	
Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen	110	110	1.771			
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen aus dem LTI-Plan 2000			409			
Ausgabe neuer Aktien zur Bedienung des LTI-Plans 2000	27	27	2.571			
Währungsumrechnungsdifferenzen					810	
Jahresüberschuss 2002						277.093
31.12.2002	314.963	314.963	208.842	265.546	1.211.929	277.530
Gewinnverwendung für 2002						- 186.346
Rückkauf eigener Aktien				88.154		- 88.154
Zuschreibungen auf eigene Aktien				107.930		- 107.930
Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen	358	358	5.749			
Ausgabe neuer Aktien zur Bedienung des LTI-Plans 2000	93	93	6.494			
Währungsumrechnungsdifferenzen					760	
Jahresüberschuss 2003						1.054.779
31.12.2003	315.414	315.414	221.085	461.630	1.212.689	949.879

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SAP AG
für die Geschäftsjahre 2002 und 2003

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Jahresüberschuss	1.054.779	277.093
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	331.307	221.319
Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	- 333.079	- 491.534
Abschreibungen auf Finanzanlagen	141.777	664.855
Zuschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	- 5.361	- 509
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 107.931	0
Veränderung Pensionsrückstellungen	15.824	17.158
Veränderung sonstiger langfristiger Rückstellungen	68.268	2.047
Veränderung latenter Steuern	- 4.554	- 3.882
Veränderung der Vorräte	558	21.093
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	- 60.579	37.913
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 36.112	89.778
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	121.019	105.971
Veränderung sonstiger Aktiva	2.479	- 348
Veränderung sonstiger Passiva	- 2.882	240
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.185.513	941.194
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	- 148.614	- 898.112
Zugänge zum Finanzanlagevermögen	- 299.789	- 219.648
Abgänge vom Anlagevermögen, netto	368.342	741.516
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 488.139	- 99.351
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 568.200	- 475.595
Dividendenausschüttung	- 186.346	- 182.318
Auswirkungen der Wandelschuldverschreibungen	12.090	7.352
Aus- und Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	- 501.717	- 216.292
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 675.973	- 391.258
Wechselkursbedingte Differenzen	760	827
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	- 57.900	75.168
Bestand zum 1. Januar	111.309	36.141
Bestand zum 31. Dezember	53.409	111.309

A. GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

(1) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss der SAP Aktiengesellschaft Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung (SAP AG) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Tsd. Euro („€“).

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden die US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) beachtet, soweit dies nach deutschem Bilanzrecht zulässig und im Hinblick auf die Zwecke des Jahresabschlusses sinnvoll ist.

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden werden unverändert fortgeführt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang oder im Eigenkapitalpiegel.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über maximal fünf Jahre linear abgeschrieben. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert zwingend ist.

	Nutzungsdauer der Sachanlagen
Gebäude (Zugänge bis 1990)	50 Jahre
Gebäude (Zugänge ab 1991)	25 Jahre
Mietereinbauten	entsprechend der Mietvertragsdauer
Hardware	3 bis 5 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge	5 Jahre

Zugänge bei Gebäuden und Mietereinbauten bis einschließlich 1991 sowie ab 1994 werden linear abgeschrieben, für Zugänge in der Zeit zwischen 1992 und 1993 erfolgt die Abschreibung degressiv. Sonstiges Sachanlagevermögen wird bei einer Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren linear, darüber hinaus degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald dies zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend §6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Weiter wird die Vereinfachungsregel des Abschnitts 44 Absatz 2 Satz 3 EStR angewandt, das heißt, Zugänge an beweglichen Vermögensgegenständen aus dem ersten Halbjahr werden dementsprechend im Jahr des Zugangs mit dem vollen Abschreibungssatz und Zugänge aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Abschreibungssatz abgeschrieben.

Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Unverzinsliche Ausleihungen an Betriebsangehörige und an Dritte sind auf den Barwert abgezinst.

Zuschreibungen werden vorgenommen soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Fertigungslöhnen und Materialeinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten. Weitere Kostenbestandteile werden nicht einbezogen.

Forderungen aus Softwareverkäufen werden in Abhängigkeit vom Umfang der berechtigten Nutzer realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Bei Forderungen aus Wartungserlösen erfolgt eine anteilige Realisierung über den vertraglichen Wartungszeitraum. Erlöse aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Hieraus resultierende Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Rückdeckungsansprüche aus Versicherungen werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft aktiviert und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Das sonstige Umlaufvermögen wird mit seinem Nominalwert ausgewiesen, welcher dem Marktwert entspricht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen dem steuerrechtlichen und dem handelsrechtlichen Ergebnis gebildet.

Rückstellungen

Sofern der steuerliche Teilwert (§6a Abs. 3 Nr.1 EStG) nicht unterschritten wird, werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund versicherungsmathematischer Gutachten unter Anwendungen des Anwartschaftsbarwertverfahrens „Projected Unit Credit Method“ ermittelt. Danach werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Renten und erworbenen Anwartschaften bei der Bewertung berücksichtigt. Die Rechnungsgrundlagen dafür sind unter Textziffer (22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen angeführt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Währungsumrechnung

Die Bewertung der kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Stichtagskurs, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten).

Der Jahresabschluss der SAP AG beinhaltet Buchhaltungen dreier ausländischer Repräsentanzen, von denen zwei in Fremdwährung geführt werden. Die Umrechnung der Bilanzen in Euro erfolgt mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag, die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Sie sind als bilanzielle Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapitalspiegel gesondert ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden neben Aktienderivaten vor allem Devisenderivate zur Reduzierung des aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Wechselkursrisikos abgeschlossen.

Diese Devisensicherungsgeschäfte beziehen sich sowohl auf bereits realisierte wie auch auf unrealisierte Grundgeschäfte in Fremdwährung. Realisierte Grundgeschäfte sind solche Geschäfte, die bereits zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses durchgeführt sind. Unrealisierte Grundgeschäfte hingegen werden, basierend auf internen Planungsprozessen und historischen Daten, hinreichend quantifiziert und treten in Zukunft mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ein.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam gebucht und führt zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt.

Zur Absicherung des aktienbasierten Mitarbeitervergütungsprogramms STAR nutzt die SAP AG derivative Finanzinstrumente. Zum Einsatz kommen Kombinationen von Optionsgeschäften unterschiedlicher Art und Fälligkeit. Da der Sicherungszusammenhang zwischen den Verpflichtungen aus dem STAR-Programm und dem STAR-Hedge dokumentiert ist, eine getrennte Bestandsführung für STAR-Programm und STAR-Hedge vorliegen und Durchhalteabsicht besteht sowie die übrigen Voraussetzungen für eine Bewertungseinheit bestehen, werden STAR-Hedge und STAR-Programm als eine Bewertungseinheit bilanziert.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Produktelerlöse	2.532.154	2.303.893
Beratungs-/Schulungserlöse	278.442	191.211
Sonstige Erlöse	144.124	278.593
Gesamt	2.954.720	2.773.697

Die Produktelerlöse ergeben sich wie in den Vorjahren überwiegend aus Lizenzzahlungen der SAP-Tochterunternehmen an die SAP AG.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Ertrag aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	330.391	488.761
Kursdifferenzen	160.689	101.895
Ertrag aus Zuschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	107.931	0
Auflösung von Wertberichtigungen	29.830	8.995
Mitarbeiterzuzahlung Firmen-Pkw	15.032	12.595
Mieteinnahmen	9.900	14.317
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4.799	0
Ertrag aus Sicherungsgeschäften	4.166	0
Mehrerlös aus Sachanlagenabgang	2.688	2.773
Verkauf von Wertpapieren	1.914	1.602
Casinoverkauf	1.876	1.511
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	52	29.086
Übrige Erträge	6.839	5.341
Gesamt	676.107	666.876

(5) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	744.728	710.643
Übrige Region EMEA ¹⁾	1.035.975	1.002.524
Region Amerika	837.425	756.275
Region Asien/Pazifik	336.592	304.255
Gesamt	2.954.720	2.773.697

¹⁾ Europa/Naher Osten/Afrika

Von dem Ertrag aus Verkauf von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen entfielen 315 Mio. € auf eine konzerninterne Umstrukturierung im Rahmen derer Anteile eines Tochterunternehmens an ein anderes Tochterunternehmen veräußert wurden (siehe auch Textziffer (13)), sowie 15 Mio. € auf die Veräußerung von Anteilen an Minderheitsbeteiligungen.

Das im Rahmen der Veräußerung von zwei Minderheitsbeteiligungen abgeschlossene Sicherungsgeschäft führte zu einem Ertrag von 3.766 Tsd. €.

In den Geschäftsjahren 2001 und 2002 wurde der Bestand an eigenen Anteilen um 21 Mio. € bzw. 87 Mio. € abgeschrieben. Der Wertzuwachs der SAP-Aktie im Jahr 2003 führte zur Rückführung dieser Abschreibung durch Zuschreibung in Höhe von 108 Mio. €.

Als Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen ist unter anderem der Saldo von solchen Rückstellungsverbräuchen und -neubildungen ausgewiesen, deren Zuordnung zu den einzelnen Aufwandsarten nicht möglich ist.

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.543	12.119
Aufwendungen für bezogene Leistungen	851.413	778.005
Gesamt	864.956	790.124

(6) Personalaufwand/Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Gehälter	649.012	526.441
Soziale Abgaben	85.545	69.096
Aufwendungen für Altersversorgung	27.613	23.918
Gesamt	762.170	619.455

Der Anstieg des Personalaufwands ist zum einen auf erhöhte Zuführungen zu den Rückstellungen für ergebnisabhängige Bezüge und aktienbasierte Vergütungsprogramme, zum anderen auf den Anstieg der Beschäftigten im Berichtsjahr zurückzuführen.

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Von den Abschreibungen entfallen 224.653 Tsd. € (2002: 125.543 Tsd. €) auf die planmäßige Abschreibung der im Geschäftsjahr 2002 von SAP Markets und SAP Portals zugegangenen Softwarerechte.

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Lizenzen/Provisionen	171.203	283.663
Marketing	156.834	151.283
Kursdifferenzen	98.976	178.200
Garantie- und Serviceleistungen	42.924	0
Instandhaltung/Wartung	41.643	34.184
Reisekosten	29.315	32.925
Beratung/Administration	28.754	40.408
Wertberichtigungen/Ausbuchungen von Forderungen	23.310	16.190
Fremde Dienstleistungen	17.812	24.445
Miete	17.051	26.330
Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	14.523	18.528
Telekommunikation/Postgebühr	8.958	9.940
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	4.396	20.133
Verlust aus Verschmelzung und Liquidation	408	54.080
Übrige Aufwendungen	18.574	30.756
Gesamt	674.681	921.065

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach §267 Absatz 5 HGB wurden durchschnittlich beschäftigt:

	2003	2002
Angestellte	7.982	7.119

Die Verminderung der Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen ist überwiegend auf die im Geschäftsjahr 2002 erworbenen Softwarerechte für SAP-Markets-Produkte zurückzuführen.

Der Verlust aus Verschmelzung in Höhe von 408 Tsd. € ergibt sich aus der Verschmelzung der SAP Learning Solutions GmbH im Geschäftsjahr 2003.

(9) Beteiligungsergebnis

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	496.620	468.504
- davon aus verbundenen Unternehmen	(496.490)	(467.652)

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus Ausschüttungen und Gewinnanteilen von Tochterunternehmen.

(10) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	141.777	664.855
Abschreibungen auf Wertpapiere und Darlehen des Umlaufvermögens	0	92.841
Gesamt	141.777	757.696

Von den Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen 112.812 Tsd. € auf ein gewährtes US\$-Darlehen an ein Tochterunternehmen sowie 26.889 Tsd. € auf Abschreibungen von Minderheitsbeteiligungen. Davon entfallen 9.418 Tsd. € auf die Abschreibung der Commerce-One-Beteiligung, welche bereits im Vorjahr um 392.782 Tsd. € abgeschrieben wurde.

(11) Zinsergebnis

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.173	7.449
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.806	30.522
- davon an verbundene Unternehmen	(27.927)	(21.500)
- 14.633	- 23.073	

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ DER SAP AKTIENGESELLSCHAFT

(12) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungskosten					
1.1.2003	771.634	449.572	400.908	102.199	952.679
Währungsdifferenzen	0	- 20	- 127	0	- 147
Zugänge	14.060	31.508	92.153	11.446	135.107
Abgänge	2.129	169	48.158	0	48.327
Umbuchungen	19.780	79.750	26.116	- 106.127	- 261
31.12.2003	803.345	560.641	470.892	7.518	1.039.051
Kumulierte Abschreibungen					
1.1.2003	185.819	110.605	269.591	0	380.196
Währungsdifferenzen	0	- 9	- 91	0	- 100
Zugänge	245.412	18.857	67.591	0	86.448
Abgänge	2.121	140	45.006	0	45.146
Umbuchungen	19.519	- 15	15	0	0
31.12.2003	448.629	129.298	292.100	0	421.398
Nettobuchwert 31.12.2003	354.716	431.343	178.792	7.518	617.653
Nettobuchwert 31.12.2002	585.815	338.967	131.317	102.199	572.483

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.189 Tsd. € (2002: 2.546 Tsd. €).

Die Umbuchungen von den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf andere Posten des Anlagenspiegels sind größtenteils auf die Fertigstellung diverser Bauvorhaben im Geschäftsjahr 2003 zurückzuführen.

Die Zugänge zu den Abschreibungen enthalten 553 Tsd. €, die im Rahmen der Verschmelzung der SAP Learning Solutions GmbH zu historischen Werten übernommen worden sind.

(13) Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere	Sonstige Ausleihungen	Insgesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungskosten						
1.1.2003	796.864	714.689	597.212	51.129	223.961	2.383.855
Zugänge	275.430	1.455	10.192	0	12.712	299.789
Abgänge	7.845	11.077	24.063	0	180.196	223.181
Umbuchungen	0	0	4.585	0	- 4.585	0
31.12.2003	1.064.449	705.067	587.926	51.129	51.892	2.460.463
Kumulierte Abschreibungen						
1.1.2003	0	37.319	536.682	0	181.081	755.082
Zugänge	0	112.812	28.481	0	484	141.777
Abgänge	0	0	21.072	0	170.082	191.154
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	- 5.362	- 5.362
31.12.2003	0	150.131	544.091	0	6.121	700.343
Nettobuchwert 31.12.2003	1.064.449	554.936	43.835	51.129	45.771	1.760.120
Nettobuchwert 31.12.2002	796.864	677.370	60.530	51.129	42.880	1.628.773

Die Veräußerung von Anteilen eines Tochterunternehmens an ein anderes Tochterunternehmen führte zu einem Abgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.033 Tsd. €. Die restlichen 1.812 Tsd. € resultieren aus der Verschmelzung der SAP Learning Solutions GmbH auf die SAP AG.

Als Gegenleistung für die veräußerten Anteile wurden von dem übernehmenden Tochterunternehmen eigene Anteile in Höhe von 222.989 Tsd. € ausgegeben. Die restliche Kaufpreisforderung wurde zum Teil bar beglichen, der verbleibende Betrag wird als kurzfristige Forderung gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die restlichen 52.441 Tsd. € Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen entfallen auf eine Neugründung, zwei Kapitalerhöhungen, eine Aufstockung der Beteiligung an einem Tochterunternehmen, sowie den Erwerb einer Beteiligung.

Die Umgliederung von 4.585 Tsd. € von den sonstigen Ausleihungen auf Beteiligungen resultiert aus einem im Jahr 2003 gekündigten Wertpapierdarlehensgeschäft.

(14) Vorräte

Die Vorräte umfassen Bestände an Büromaterialien und Dokumentationsunterlagen in Höhe von 2.394 Tsd. € (2002: 2.952 Tsd. €).

(15) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.884	47.911
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	882.293	819.657
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79	991
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	108.890	93.115
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(78.840)	(57.431)
Gesamt	1.022.146	961.674

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 11.158 Tsd. € (2002: 29.920 Tsd. €) gekürzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden unter anderem anteilige Zinsen, Rückdeckungsansprüche aus Versicherungen, Steuerforderungen, bereits realisierte Forderungen aus Sicherungsgeschäften und Mietkautionen ausgewiesen.

(16) Wertpapiere

Am 9. Mai 2003 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2004 insgesamt bis zu 30 Mio. Aktien der Gesellschaft zu erwerben mit der Maßgabe, dass die zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat oder noch besitzt, nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Der Gesellschaft stehen aus eigenen Aktien keine Dividenden- oder Stimmrechte zu. Die SAP ist berechtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern, einzuziehen oder zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen vergeben wurden, zu verwenden. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, eigene Aktien Dritten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen anzubieten.

Zum 31. Dezember 2003 befanden sich 4.565 Tsd. (2002: 3.516 Tsd.) eigene Aktien im Bestand der SAP, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 4.565 Tsd. € (2002: 3.016 Tsd. €) oder 1,4% (2002: 1,1%) entfällt. Bewertet zu Anschaffungskosten erhöhte sich der Bestand im Vergleich zum Vorjahr um 88 Mio. € auf 462 Mio. €. Die kumulierten Abschreibungen aus den Vorjahren in Höhe von 108 Mio. € wurden im Berichtsjahr durch Zuschreibung in voller Höhe zurückgenommen.

Im Geschäftsjahr 2003 hat die SAP 1.049 Tsd. Aktien zu einem Kurs von durchschnittlich 84,06 € pro Aktie erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 1.049 Tsd. € oder 0,3%. Zur Bedienung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen (LTI 2000, Aktiensparen und Vermögensbeteiligung), erwarb die SAP im Jahr 2003 331 Tsd. eigene Aktien (dies entspricht 0,1% der zum 31. Dezember 2003 insgesamt ausstehenden Aktien) zu einem durchschnittlichen Kurs von 101,50 €, die zu einem durchschnittlichen Kurs von 70,71 € pro Aktie an Mitarbeiter weitergegeben wurden.

(17) Liquide Mittel

Der Posten Liquide Mittel setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Schecks, Kassenbestände, Guthaben bei Banken	30.409	30.294
Festgelder mit Laufzeiten unter 3 Monaten	23.000	81.015
Zahlungsmittel mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten	53.409	111.309
Festgelder mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	400.000	15
Gesamt	453.409	111.324

(18) Latente Steuern

Der Aktivposten für latente Steuern beruht im Wesentlichen auf unterschiedlichen Wertansätzen für Verpflichtungen aus der Altersvorsorge und Altersteilzeitregelung sowie aus einer unterschiedlichen Bemessung der Pauschalwertberichtigungen

in der Handels- und Steuerbilanz, sowie aus Differenzen bei den Abschreibungen für Gebäude und andere Wirtschaftsgüter.

(19) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind 242 Tsd. € Disagio enthalten.

(20) Eigenkapital**Grundkapital**

Die Anzahl der per 31. Dezember 2003 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien belief sich auf 315.413.533. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €.

Auf Grund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten, die im Rahmen von verschiedenen aktienorientierten Vergütungsprogrammen gewährt wurden, erhöhte sich die Anzahl der Stammaktien im Geschäftsjahr 2003 um 450.947, der Nennwert des Grundkapitals stieg entsprechend um 450.947 €.

Die Aktien verteilten sich per 31. Dezember 2003 auf folgende Eigentümer:

	Stammaktien	Anteil am Grundkapital	Anteil am Grundkapital
	2003	2003	2002
	Tsd.	%	%
Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG	31.240	9,9	9,9
Dietmar Hopp Stiftung GmbH	28.017	8,9	8,9
Klaus Tschira Stiftung gGmbH	21.155	6,7	6,7
Dr. h. c. Tschira Beteiligungs GmbH & Co.KG	15.833	5,0	5,0
Dietmar Hopp (einschließlich unmittelbare Familie)	8.721	2,8	3,1
Hasso Plattner Förderstiftung gemeinützige GmbH	6.000	1,9	1,9
Golfplatz St.Leon-Rot GmbH & Co. Beteiligungs-KG	4.811	1,5	1,6
Dr. h. c. Klaus Tschira (einschließlich unmittelbare Familie)	4.134	1,3	1,3
Eigene Anteile	4.565	1,5	1,1
Sonstige	190.938	60,5	60,5
	315.414	100,0	100,0

Dietmar Hopp hält alle Anteile an der Golfplatz St. Leon-Rot GmbH & Co. Beteiligungs-KG.

Genehmigtes Kapital

Gemäß der Satzung der SAP AG ist der Vorstand berechtigt, das Grundkapital durch die Ausgabe neuer Stammaktien wie folgt zu erhöhen.

- Um bis zu insgesamt 60 Mio. € gegen Bareinlage bis zum 1. Mai 2006 (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.
- Um bis zu 60 Mio. € gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 1. Mai 2006 (Genehmigtes Kapital II). Bei dieser Erhöhung ist der Vorstand unter bestimmten Bedingungen berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- Um bis zu insgesamt 15 Mio. € gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer Stammaktien bis zum 1. Mai 2007 (Genehmigtes Kapital III). Die neuen Aktien können nur von einem Kreditinstitut und ausschließlich in dem Umfang übernommen werden, in dem das Kreditinstitut Wandlungs- und Bezugsrechte, die im Rahmen des LTI-Plans 2000 oder Bezugsrechte, die im Rahmen des SAP Stock Option Plans 2002 („SAP SOP 2002“) begeben werden, mit befreiender Wirkung für die SAP AG erfüllt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Vorstand darf von dieser Ermächtigung nur insoweit Gebrauch machen, wie der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf die aus diesem Genehmigten Kapital III ausgegebenen neuen Aktien zusammen mit neuen Aktien aus Bedingtem Kapital und eigenen Aktien, die seit Wirksamwerden dieser Ermächtigung zur Erfüllung von Bezugsrechten nach dem Aktiengesetz ausgegeben bzw. übertragen werden, entfällt, 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung dieser Ermächtigung nicht überschreitet.

Von der Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung durch genehmigtes Kapital wurde im Geschäftsjahr 2003 kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der SAP AG ist Gegenstand einer bedingten Erhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsscheinen oder Wandlungsrechten, die von der SAP AG im Rahmen verschiedener aktienorientierter Vergütungsprogramme ausgegeben wurden (siehe Textziffer (23)), von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Veränderung des Bedingten Kapitals in den Geschäftsjahren 2003 und 2002:

	Bedingtes Kapital
	Tsd. €
31.12.2001	43.276
Ausübung	- 137
Erhöhung	19.015
Herabsetzung	- 5.866
31.12.2002	56.288
Ausübung	- 451
Erhöhung	-
Herabsetzung	-
31.12.2003	55.837

Die Erhöhung des Bedingten Kapitals im Jahr 2002 beruht auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 und dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen im Rahmen des SAP Stock Option Plan 2002 („SAP SOP 2002“). In der gleichen Hauptversammlung wurde die Herabsetzung des Bedingten Kapitals beschlossen, welches der Sicherung von Options- bzw. Wandlungsrechten dient, die im Rahmen des Long Term Incentive Plans 2000 („LTI-Plan 2000“) gewährt wurden.

Aktienparplan

Im Rahmen von Aktienparplänen erwirbt das Unternehmen eigene Stammaktien, um diese an seine Mitarbeiter weiterzugeben. Zuschüsse im Rahmen dieses Programms belaufen sich auf maximal 15% des Aktienkurses und werden als Aufwand verbucht. Die SAP AG hat im Geschäftsjahr zum Zweck des Angebots an Arbeitnehmer 143.726 eigene Aktien (dies entspricht 0,05% des Grundkapitals) zu Kursen von durchschnittlich 99,30 € je Aktie erworben. Diese wurden im Geschäftsjahr zu Kursen von durchschnittlich 84,24 € je Aktie auf Arbeitnehmer übertragen.

(21) Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 12.243 Tsd. € resultiert aus dem Aufgeld auf Grund des Wandlungsrechts aus der Wandelschuldverschreibung 1994/2004 und der Ausgabe neuer Aktien zur Bedienung des LTI-Plans 2000.

(22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden auf Grund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Bis 1999 bestanden die Pensionspläne der Mitarbeiter überwiegend aus einer leistungsorientierten Versorgung, die auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der Mitarbeiter basierten und über eine rechtlich selbständige Unterstützungskasse im Rahmen der geltenden Geschäftspläne finanziert sind. Im Jahr 1999 führte das Unternehmen einen beitragsorientierten Pensionsplan ein, der den alten leistungsorientierten Plan für die Mehrzahl der Mitarbeiter ablöste. Für Vorstandsmitglieder existieren individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen für Vorstandsmitglieder erfolgte auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten zum steuerlichen Teilwertverfahren gemäß §6a EStG.

Die Bewertung der übrigen Versorgungsverpflichtungen und der zur Deckung dieser Verpflichtungen notwendigen Aufwendungen erfolgt nach dem gemäß US-GAAP vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“ – „Employers' Accounting for Pensions“). Danach werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Renten und erworbenen Anwartschaften sowie Gehaltssteigerungen bei der Bewertung berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der versicherungsmathematischen Verpflichtungen für die Pensionspläne wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	2003
	%
Gehaltstrend	3,9
Zinssatz	5,8
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	5,9

(23) Übrige Rückstellungen

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Steuerrückstellungen	118.742	291.449
Sonstige Rückstellungen	443.340	238.477
Gesamt	562.082	529.926

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	301.777	108.561
Urlaubsansprüche	45.542	40.427
Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	41.823	60.161
Garantie- und Serviceleistungen	36.685	7.013
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	3.491	2.207
Jahresabschlusskosten	2.825	2.626
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	1.642	10.964
Übrige	9.555	6.518
Gesamt	443.340	238.477

Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern resultieren vor allem aus variablen ergebnisabhängigen Bezügen, deren Auszahlung nach dem Bilanzstichtag liegt. Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stellen überwiegend Verpflichtungen für erfolgte Lieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte. Rückstellungen für Garantie- und Serviceleistungen beinhalten im Wesentlichen kostenlose Leistungen auf Grund vertraglich vereinbarter kostenloser Wartung und Pflege.

Aktienkursabhängige Programme**STAR-Programme**

Im Februar 2003 und 2002 gewährte die SAP AG Mitarbeitern, die nicht am LTI-Plan 2000 oder SAP SOP 2002 teilnehmen, etwa 1.050 Tsd. bzw. 940 Tsd. Stock Appreciation Rights („STAR 2003“ und „STAR 2002“). Die Einstiegswerte für den STAR 2003 und den STAR 2002 basieren auf dem Durchschnitt der Schlusskurse der SAP-Stammaktie an den 20 Börsentagen nach dem Tag der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2002 bzw. 2001. Sie betragen für den STAR 2003 84,91 € und für den STAR 2002 158,80 €. Der Wert der STARs wird über einen Zeitraum von zwei Jahren gemessen und jedes Quartal ermittelt.

Die Gewichtung der Wertentwicklung über die acht Quartale erfolgt wie nachstehend dargestellt:

Gewichtung							
1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	5. Quartal	6. Quartal	7. Quartal	8. Quartal
5 %	5 %	10 %	20 %	10 %	10 %	10 %	30 %

Maßgebend für die Quartalswerte zum jeweiligen Jahresende ist der Durchschnitt der Schlusskurse der SAP-Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse der ersten 20 Börsentage nach dem Tag der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse. Für die Errechnung der übrigen Quartalswerte ist der Durchschnitt der Schlusskurse der SAP-Aktie im Xetra-Handel der ersten fünf Börsentage nach dem Tag der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse der SAP maßgeblich. Die Quartalswerte werden unabhängig voneinander gemessen und beeinflussen sich nicht gegenseitig. Die Basis für den Auszahlungsbetrag je STAR ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Einstiegswert und dem jeweiligen Quartalswert. Der effektive Auszahlungsbetrag errechnet sich wie folgt: Die ersten 50 € Wertzuwachs eines STARs pro Quartal werden zu 100 %, die nächsten 50 € Wertzuwachs zu 50 % und der 100 € übersteigende Betrag wird zu 25 % berücksichtigt.

Die Auszahlung des Wertzuwachses der STARs 2003 erfolgt in zwei gleichen Raten am 31. März 2005 und am 31. Januar 2006. Die Auszahlung des Wertzuwachses der STARs 2002 erfolgt am 31. März 2004 und am 31. Januar 2005 in ebenfalls zwei gleichen Raten. Voraussetzung für die Auszahlung von STARs ist grundsätzlich, dass der Teilnehmer zu den Auszahlungsterminen für das jeweilige STAR-Programm weiterhin bei der SAP beschäftigt ist.

Die Rückstellung für den STAR 2003 zum 31. Dezember 2003 beträgt 9.401 Tsd. €. Unter Berücksichtigung des für Sicherungszwecke erworbenen STAR-Hedges betrug der im Geschäftsjahr 2003 erfasste Personalaufwand für den STAR 2003 lediglich 5.463 Tsd. €. Im Geschäftsjahr 2002 wurden keine Personalaufwendungen für STAR-Programme erfasst, da die Einstiegswerte der am 31. Dezember 2002 ausstehenden STARs den Kurs der SAP-Aktie an jedem Bemessungszeitpunkt überstiegen haben. Entsprechend war zum 31. Dezember 2003 die Bildung einer Rückstellung für den STAR 2002 nicht notwendig.

Stock Option Plan 2002

In der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 wurde der Vorstand zur Auflage des SAP Stock Options Plans 2002 („SAP SOP 2002“) ermächtigt, mit dem Mitgliedern des Vorstands der SAP AG und weiteren ausgewählten Führungskräften und Leistungsträgern der SAP AG und ihrer Konzerngesellschaften die Möglichkeit eingeräumt werden soll, Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der SAP zu erwerben. Der SAP SOP 2002, der den bisherigen LTI-Plan 2000 der SAP AG ablösen soll, wird im Folgenden erläutert. Im Rahmen des SAP SOP 2002 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. April 2007 bis zu 19.015.415 Aktienoptionen auszugeben. Jede Aktienoption gewährt dem Inhaber das Recht auf den Bezug von je einer Aktie der SAP AG gegen Zahlung des Ausübungspreises. Der Ausübungspreis für eine Aktie entspricht 110 % des Basispreises. Basispreis ist der durchschnittliche Börsenkurs der SAP-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor Ausgabe der jeweiligen Aktienoption, ermittelt auf der Basis des arithmetischen Mittels der Schlussauktionspreise der SAP-Aktie im Xetra-Handel. Der Ausübungspreis entspricht mindestens dem Schlussauktionspreis am Tag vor der Ausgabe der jeweiligen Aktienoption. Die Aktienoptionen haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Bezugsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist endet nach Ablauf von zwei Jahren nach Ausgabe der jeweiligen Aktienoptionen. Zum 31. Dezember 2003 standen 1.593.538 an SAP AG Mitarbeiter ausgegebene Aktienoptionen offen.

Die Rückstellung für den SAP SOP 2002 zum 31. Dezember 2003 beträgt 28.331 Tsd. €, dieser Betrag entspricht dem im Berichtsjahr erfassten Personalaufwand.

Long Term Incentive Plan

Am 18. Januar 2000 haben die Aktionäre der SAP der Einführung des LTI-Plans 2000 zugestimmt. Hierbei handelt es sich um ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm für die Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführungsmitglieder von Tochterunternehmen und ausgewählte Arbeitnehmer, das den

Berechtigten ein Wahlrecht zwischen Wandelschuldverschreibungen, Aktienoptionen und einer 50/50-Kombination dieser Alternativen einräumt. Ein Berechtigter, der sich für Aktienoptionen entscheidet, erhält im Vergleich zum Bezug von Wandelschuldverschreibungen die 1,25fache Stückzahl an Aktienoptionen. Jede im Rahmen des LTI-Plans 2000 ausgegebene Wandelschuldverschreibung hat einen Nominalwert von 1 € und eine Laufzeit von maximal zehn Jahren. Sie berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der SAP AG, wobei bestimmte Sperrfristen zu beachten sind. Der Wandlungspreis entspricht dem im Xetra-Handel notierten Schlusskurs der SAP-Stammaktie am letzten Börsentag vor der Ausgabe der jeweiligen Wandelschuldverschreibung.

Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer SAP-Stammaktie. Sie kann innerhalb eines Zeitraums von maximal zehn Jahren ausgeübt werden, wobei die gleichen Sperrfristen gelten wie für die Wandelschuldverschreibungen. Der Ausübungspreis richtet sich danach, inwieweit die Wertentwicklung der SAP-Stammaktie im Zeitraum zwischen dem letzten Börsentag vor der Ausgabe der Aktienoption und dem letzten Börsentag vor ihrer Ausübung die entsprechende Wertentwicklung des Goldman Sachs Software Index übersteigt.

Vom Zeitpunkt der Gewährung an können 33 % der Optionen bzw. Wandelschuldverschreibungen nach zwei Jahren, weitere 33 % nach drei Jahren und die restlichen 34 % nach vier Jahren ausgeübt werden. Eine erneute Zuteilung verfallener Optionen und Wandlungsrechten ist nicht möglich.

Die für die ausstehenden Aktienoptionen über die Bemessungsperiode zu erfassenden Aufwendungen basieren auf dem inneren Wert der Aktienoptionen am jeweiligen Bilanzstichtag.

Bis zum 14. März 2002 sind im Rahmen des LTI-Plans 2000 12.305.271 Wandlungs- und Bezugsrechte ausgegeben worden. Die Ermächtigung zur weiteren Ausgabe von Wandlungs- und Bezugsrechten wurde in der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 aufgehoben. Von den an SAP AG Mitarbeiter ausgegebenen Wandlungs- und Bezugsrechten standen zum 31. Dezember 2003 4.418.093 offen.

(24) Anleihen

Die Position umfasst im Wesentlichen die im Rahmen des LTI-Plans 2000 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sowie den noch ausstehenden Teil der Wandelschuldverschreibung von 1994/2004. Alle in diesem Posten ausgewiesenen Anleihen sind konvertibel.

(25) Übrige Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt.

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Wert am 31.12.2003	Wert am 31.12.2002
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11	0	0	11	1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.987	0	0	6.987	1.974
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.375	0	0	119.375	127.162
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724.769	0	0	724.769	1.089.313
Verbindlichkeiten aus Steuern	24.767	0	0	24.767	19.762
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.952	0	0	11.952	10.571
Sonstige Verbindlichkeiten	26.041	0	5.946	31.987	51.869
Gesamt	913.902	0	5.946	919.848	1.300.652

Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 1.294.873 Tsd. €, solche mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von 14 Tsd. € und solche mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 5.765 Tsd. € ausgewiesen.

(26) Haftungsverhältnisse

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	176.177	197.976
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(176.060)	(197.638)

(27) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Tsd. €
Fällig 2004	26.736
Fällig 2005	13.932
Fällig 2006	6.694
Fällig 2007	4.394
Fällig 2008	3.987

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 6.344 Tsd. € auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Bestellobligo aus genehmigten Investitionen beläuft sich bei der SAP AG auf 10.673 Tsd. €.

D. SONSTIGE ANGABEN**(28) Organe****Vorstand****Prof. Dr. Henning Kagermann**

Vorstandssprecher

Gesamtverantwortung für die Strategie und Unternehmensentwicklung der SAP, Marketing, Unternehmenskommunikation, Consulting, Customer Development, Business Solutions Group Financial & Public Services

konzernexterne Mitgliedschaften

Aufsichtsrat der Deutsche Bank AG, Frankfurt
 Aufsichtsrat der DaimlerChrysler Services (debis) AG, Berlin
 Aufsichtsrat der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München

Shai Agassi

Entwicklung der Integrations- und Anwendungsplattform SAPNetWeaver, mySAP Supplier Relationship Management und SAP xApps

konzernexterne Mitgliedschaften

–

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (Stand 31. Dezember 2003)**konzerninterne Mitgliedschaften**

SAP America, Inc., Newtown Square/USA
 SAP (UK) Limited, Feltham/Großbritannien
 SAP FRANCE S.A., Paris/Frankreich
 S.A.P. Nederland B.V., 's Hertogenbosch/Niederlande
 SYSTEMS APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING (NV SAP BELGIUM SA), Brüssel/Belgien
 SAP LABS FRANCE S.A., Mougins/Frankreich
 SAP International, Inc., Miami/USA
 SAP ANDINA Y DEL CARIBE C.A., SUCURSAL DEL PERU, San Isidro/Peru
 SAP JAPAN Co., Ltd., Tokio/Japan
 SAP Asia Pte Ltd, Singapur
 SAP TAIWAN CO., LTD., Taipei/Taiwan
 SAP Korea Ltd., Co., Seoul/Korea
 SAP INDIA SYSTEMS, APPLICATION AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING PVT.LTD, Bangalore/Indien
 SAP MALAYSIA SDN BHD, Kuala Lumpur/Malaysia
 SAP HONG KONG CO. LIMITED, Taikoo Shing/Hong Kong
 SAP INDIA (HOLDING) PTE LTD, Singapur
 SAP Global Marketing Inc., Wilmington/USA

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Portals UK Limited, Feltham/UK
 SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana/Israel
 SAP LABS, LLC, Palo Alto/USA

Léo Apotheker

Global Field Operations

konzernexterne Mitgliedschaften

Board of Directors der Enigma, Inc., Burlington/USA

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP FRANCE S.A., Paris/Frankreich
 S.A.P Italia Sistemi, Applicazioni, Prodotti, in Data Processing
 S.p.A., Mailand/Italien
 SAP HELLAS SYSTEMS APPLICATION AND DATA
 PROCESSING S.A, Athen/Griechenland
 SAP America, Inc., Newtown Square/USA
 SAP JAPAN Co., Ltd., Tokio/Japan
 SAP Manage Ltd., Tel Aviv/Israel
 SAP Global Marketing Inc., Wilmington/USA

Dr. Werner Brandt

Finanzen, Administration

konzernexterne Mitgliedschaften

LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Systems Integration AG, Dresden
 SAP America, Inc., Newtown Square/USA
 SAP Global Marketing Inc., Wilmington/USA
 SAP Ireland Ltd, Dublin/Irland
 Systems Applications Products (Africa) (Pty) Ltd,
 Woodmead/Südafrika
 SAP FRANCE S.A., Paris/Frankreich
 SYSTEMS APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA
 PROCESSING (NV SAP BELGIUM SA), Brüssel/Belgien
 SAP Hellas Systems Application and Data Processing S.A,
 Athen/Griechenland
 SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Ticaret A.S., Istanbul/Türkei
 SAP ANDINA Y DEL CARIBE, C.A., Caracas/Venezuela
 SAP ANDINA Y DEL CARIBE C.A., SUCURSAL DEL PERU,
 San Isidro/Peru
 SAP Andina y del Caribe, C.A. (Puerto Rico), Guaynabo/
 Puerto Rico
 SAP ANDINA Y DEL CARIBE C.A. EN COLOMBIA, Santafé
 de Bogotá/Kolumbien
 SAP México, S.A. de C.V., Mexico City/Mexiko
 SAP Korea Ltd., Co., Seoul/Korea
 S.A.P Italia Sistemi, Applicazioni, Prodotti, in Data Processing
 S.p.A., Mailand/Italien
 SAP Software Holding GmbH, St. Ingbert
 SAP Portals Europe GmbH, Walldorf
 SAP JAPAN Co., Ltd., Tokio/Japan
 PT SAP Indonesia, Jakarta/Indonesien

Prof. Dr. Claus E. HeinrichBusiness Solutions Group Manufacturing Industries,
Personalwesen, Arbeitsdirektor

Gerhard Oswald

Global Support,
IT-Infrastruktur

konzernexterne Mitgliedschaften

–

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP SSC (Ireland) Limited, Dublin/Irland
SAP Hosting AG & Co. KG, St. Leon-Rot

Dr. Peter Zencke

Entwicklung der Enterprise-Services-Architektur und
-Plattform, Koordination der weltweiten Forschung und
SAP-Labs-Entwicklungszentren

konzernexterne Mitgliedschaften

Aufsichtsrat der SuSE Linux AG, Nürnberg (ab 14. August 2003)
Aufsichtsrat der SupplyOn AG, Hallbergmoos

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Labs India Private Limited, Bangalore/Indien
SAP LABS, LLC, Palo Alto/USA
SAP Labs Israel Ltd., Herzliya/Israel

Erweiterte Geschäftsleitung**Leslie Hayman**

Global Human Resources

Wolfgang Kemna (bis 30. Januar 2004)

Global Sales Operations/Global Initiatives

Karl-Heinz Hess

Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver

Peter J. Kirschbauer

Business Solutions Group Services Industries

Martin J. Homlish

Global Marketing

Klaus Kreplin (ab 13. Februar 2003)

Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver

Aufsichtsrat

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2003)

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner ^{2) 4) 5) 7)}

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Helga Classen ^{1) 4) 7)}

Stellvertretende Vorsitzende
Development Architect

Pekka Ala-Pietilä ⁵⁾

President Nokia Corporation, Espoo, Finnland

Willi Burbach ^{1) 4) 5)}

Developer

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann ^{2) 3) 7)}

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
Partner von Haarmann, Hemmelrath & Partner,
Frankfurt am Main

Aufsichtsrat der Häussler AG, Stuttgart
Aufsichtsrat der Aareon AG (vormals Depfa IT Services), Mainz
Aufsichtsrat der Vodafone Holding GmbH (vormals Vodafone AG), Düsseldorf (bis 19. Juli 2003)
Aufsichtsrat der Vodafone Deutschland GmbH, Düsseldorf

Dietmar Hopp ⁶⁾

Geschäftsführer der Dietmar Hopp Stiftung GmbH, Walldorf

Aufsichtsrat der MLP AG, Heidelberg (bis 17. Juni 2003)
Aufsichtsrat der Actris AG, Frankfurt am Main
(bis 26. Juni 2003)

Bernhard Koller ^{1) 3)}

Leiter Ideenmanagement

Christiane Kuntz-Mayr ^{1) 5) 7)}

Development Manager

Lars Lamadé ^{1) 6)}

Human Resources Consultant

Dr. Gerhard Maier ^{1) 2) 6)}

Development Project Manager

Dr. h. c. Hartmut Mehdorn ⁴⁾

Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bahn AG, Berlin

Aufsichtsrat der Lufthansa Technik AG, Hamburg
(bis 25. März 2003)
Aufsichtsrat der DB Station&Service AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der DB Reise&Touristik AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der DB Regio AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der Railion Deutschland AG, Mainz (vormals DB
Cargo AG, Mainz), (bis 15. November 2003)
Aufsichtsrat der Stinnes AG, Berlin
Aufsichtsrat der DB Netz AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der S-Bahn München GmbH, München
(bis 25. Juni 2003)
Aufsichtsrat der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a.G., Köln
Aufsichtsrat der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G., Köln
Aufsichtsrat der WestLB AG, Düsseldorf (bis 14. Mai .2003)
Aufsichtsrat der Vattenfall Europe AG, Berlin
(bis 31. Dezember 2003)
Aufsichtsrat der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
(seit 8. April 2003)
Aufsichtsrat der Bayerische Magnetbahnvorbereitungsgesellschaft mbH, München
Beirat der Railog GmbH, Kriftel
Aufsichtsrat der Projektgesellschaft METRORAPID mbH,
Duisburg
Beirat der DB Akademie GmbH, Berlin (seit Juli 2003)

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. August-Wilhelm Scheer ^{5) 6)}

Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik im
Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz
(DFKI), Saarbrücken

Aufsichtsrat der IDS Scheer AG, Saarbrücken
Aufsichtsrat der abaXX Technology AG, Stuttgart
Aufsichtsrat der imc information multimedia communication
AG, Saarbrücken
Stiftungsrat der Hasso Plattner Stiftung für Softwaresystem-
technik, Potsdam

Dr. Barbara Schennerlein ^{1) 7)}

Principle Solution Consultant

Stefan Schulz ^{1) 3) 5)}

Solution Architect

Dr. Dieter Spöri ⁷⁾

Leiter der Konzernrepräsentanz für Bundesangelegenheiten
der DaimlerChrysler AG, Berlin

Beirat der Contraf Nicotex Tobacco GmbH, Heilbronn

Dr. h. c. Klaus Tschira ³⁾

Geschäftsführer der Klaus Tschira Stiftung gGmbH, Heidelberg

Aufsichtsrat der SRH Learnlife AG, Heidelberg
Mitglied des Senats der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften e.V., München

¹⁾ Von den Arbeitnehmern gewählt

²⁾ Mitglied des Personalausschusses

³⁾ Mitglied des Bilanzprüfungsausschusses

⁴⁾ Mitglied des Ausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG

⁵⁾ Mitglied des Technologieausschusses

⁶⁾ Mitglied des Finanz- und Investitionsausschusses

⁷⁾ Mitglied des Präsidialausschusses

Vergütung des Aufsichtsrats

Entsprechend der Satzung der SAP AG erhalten die Aufsichtsratsmitglieder neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Bestandteil besteht. Dabei ist die Höhe der variablen Vergütung von der ausgeschütteten Dividende abhängig. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 6. Mai 2004 werden die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2003 folgende Vergütungen erhalten:

	2003			2002
	Fester Vergütungsbestandteil	Variabler Vergütungsbestandteil	Gesamt	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner (Vorsitzender) (Mitglied und Vorsitzender seit 9. Mai 2003)	38,7	38,7	77,4	0,0
Helga Classen (stellvertretende Vorsitzende)	43,5	43,5	87,0	78,3
Willi Burbach	29,0	29,0	58,0	52,2
Prof. Dr. Wilhelm Haarmann	29,0	29,0	58,0	52,2
Dietmar Hopp (Vorsitzender bis 9. Mai 2003)	41,1	41,1	82,2	104,4
Bernhard Koller	29,0	29,0	58,0	52,2
Christiane Kuntz-Mayr	29,0	29,0	58,0	34,8
Klaus-Dieter Laidig (Mitglied bis 9. Mai 2003)	12,1	12,1	24,2	52,2
Lars Lamadé	29,0	29,0	58,0	34,8
Dr. Gerhard Maier	29,0	29,0	58,0	52,2
Dr. h. c. Hartmut Mehdorn	29,0	29,0	58,0	52,2
Pekka Ala-Pietilä	25,0	25,0	50,0	30,0
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. August-Wilhelm Scheer	29,0	29,0	58,0	34,8
Dr. Barbara Schennerlein	29,0	29,0	58,0	52,2
Stefan Schulz	29,0	29,0	58,0	34,8
Alfred Simon (Mitglied bis 3. Mai 2002)	0,0	0,0	0,0	21,8
Dr. Dieter Spöri	29,0	29,0	58,0	52,2
Dr. h. c. Klaus Tschira	29,0	29,0	58,0	52,2
Summe	508,4	508,4	1.016,8	843,5

Für das Geschäftsjahr 2002 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt eine Vergütung von 843,5 Tsd. €. In diesem Betrag sind fixe Bezüge von 468,6 Tsd. € und variable Bezüge von 374,9 Tsd. € enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit keine Aktienoptionen oder andere aktienbasierte Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Aktienoptionen oder andere aktienbasierte Vergütungen erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer der SAP AG und sind von ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit unabhängig.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine Barvergütung und Aktienoptionen sowie bestimmte Sachleistungen. Die Gesamtstruktur und die Höhe der Barvergütung (Grundgehalt und Zieltantieme) wird vom Personalausschuss des Aufsichtsrats festgelegt.

Die Barvergütung setzt sich grundsätzlich aus einem festen Grundgehalt und einer variablen Zieltantieme zusammen. Die Höhe der Zieltantieme ist abhängig von der Erreichung des Gesamtunternehmensziels „Betriebsergebnis der SAP-Gruppe vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und Akquisitionskosten“.

Für das Geschäftsjahr 2003 ergaben sich für die Mitglieder des Vorstands die folgenden Summen aus Barvergütung, geldwerten Vorteilen und Versicherungen:

	2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €
Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner (Vorstandssprecher) (Mitglied bis 9. Mai 2003)	1.307	1.568
Prof. Dr. Henning Kagermann (Vorstandssprecher)	3.383	1.301
Shai Agassi (Mitglied seit 17. April 2002)	1.936	474
Léo Apotheker (Mitglied seit 1. August 2002)	2.246	379
Dr. Werner Brandt	1.864	722
Prof. Dr. Claus E. Heinrich	2.260	919
Gerhard Oswald	2.252	920
Dr. Peter Zencke	2.271	929
	17.519	7.212
davon fester Vergütungsbestandteil	2.964	3.185
davon variabler Vergütungsbestandteil	14.555	4.027

Hierbei umfassen die angegebenen Vergütungen für während des Geschäftsjahres in den Vorstand aufgenommene und aus dem Vorstand ausgeschiedene Mitglieder nur die Vergütungen für den Zeitraum ihrer Vorstandsbestellung.

Zwei Vorstandsmitglieder erhalten Vergütungen anderer Konzerngesellschaften. Die hier angegebenen Beträge stellen den auf die SAP AG entfallenden Anteil dar.

Abweichungen zwischen den Vergütungssummen für 2002 und 2003 sind beeinflusst durch eine erhöhte variable Vergütung im Jahr 2003. Die Zahlen sind weiter beeinflusst durch die Erweiterung des Vorstands von sechs auf acht Mitglieder im Geschäftsjahr 2002 und die Reduzierung des Vorstands von acht auf sieben Mitglieder im Geschäftsjahr 2003.

Neben der oben angegebenen Vergütung erhielt Shai Agassi im Geschäftsjahr 2003 860 Tsd. € (2002: 7.030 Tsd. €) in bar aus früheren aktienbasierten Vergütungsansprüchen, die er als Mitglied der Unternehmensleitung der TopTier Software Inc. vor deren Übernahme durch die SAP erworben hatte. Im Zuge der Übernahme von TopTier im Jahr 2001 hatte sich die SAP verpflichtet, diese Ansprüche denjenigen Mitarbeitern und Mitgliedern der Unternehmensleitung von TopTier abzugelten, die nach einer bestimmten Frist noch Mitarbeiter oder Mitglieder der Unternehmensleitung der SAP sind.

Es bestanden per 31. Dezember 2003 keine Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen von der SAP gegenüber den Mitgliedern des Vorstands.

In den Geschäftsjahren 2003 und 2002 erfolgten keine Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder. Zum Jahresende bestanden für ausgeschiedene Organmitglieder Pensionsrückstellungen in Höhe von 8.022 Tsd. € (2002: 4.359 Tsd. €).

Aktienbestände des Aufsichtsrats und Vorstands

Die Bestände an Aktien der SAP AG, die gehalten werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden Hasso Plattner und von den Aufsichtsratsmitgliedern Dietmar Hopp und Klaus Tschira, ihren Familienangehörigen sowie Gesellschaften, an denen sie mehrheitlich beteiligt sind, sind unter Textziffer (20) dargestellt. Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands halten jeweils weniger als 1% der Aktien der SAP AG.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP AG sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen von anderen Unternehmen tätig, zu denen die SAP AG gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Verkauf und Kauf von Software und sonstigen Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Zum 31. Dezember 2003 bestanden keine Darlehen an Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr haben keine Transaktionen von wesentlicher Bedeutung zwischen der SAP und ihren Hauptaktionären, die unter der Textziffer (20) dargestellt sind, stattgefunden.

(29) Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Februar 2002 veröffentlichte die deutsche Bundesregierung den Deutschen Corporate Governance Kodex, der neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen enthält. Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§ 161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zur Beachtung veröffentlichen müssen. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP AG haben im Geschäftsjahr 2003 und 2002 eine derartige Entsprechenserklärung abgegeben. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar und den Aktionären damit auf Dauer zugänglich gemacht worden.

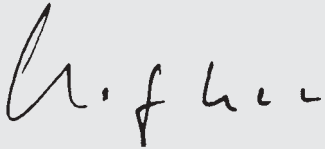
(30) Anteilsbesitz

Die Angaben zu Unternehmen, an denen die SAP AG beteiligt ist, werden entsprechend § 287 HGB in einer gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes gemacht. Diese Aufstellung wird zusammen mit dem Jahresabschluss beim Registergericht des Amtsgerichts Heidelberg hinterlegt.

Walldorf, den 27. Februar 2004

SAP Aktiengesellschaft
Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
Walldorf, Baden

Der Vorstand



Kagermann



Agassi



Apotheker



Brandt



Heinrich



Oswald



Zencke

ANTEILSBESITZ

Stand 31.12. 2003

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2003 ¹⁾	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) 2003 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2003 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.2003 ²⁾
	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
I. Verbundene Unternehmen					
Inland					
SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf	100	1.650.523	341.670	537.336	2.962
SAP Systems Integration AG, Dresden ⁵⁾	70	237.092	10.603	253.980	1.519
SAP Retail Solutions GmbH & Co., St. Ingbert	100	75.809	11.445	29.564	539
Steeb Anwendungssysteme GmbH, Abstatt	100	46.635	3.939	6.697	212
SAP Hosting AG & Co. KG, St. Leon-Rot ⁷⁾	100	27.611	409	- 407	113
DCW Software Deutschland GmbH, Mannheim ^{3), 4)}	100	2.260	0	546	57
DCW Software Deutschland AG & Co. KG, Mannheim ^{3), 4), 6)}	5	1.554	46	412	17
SPM Technologies Deutschland GmbH, Berlin ^{3), 4)}	100	1.465	96	20.850	189
DCW Software F+E GmbH, Mannheim ^{3), 4)}	100	1.007	0	25	74
SAP Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	3	0	31	0
SAP Portals Europe GmbH, Walldorf ⁴⁾	100	0	8.153	108.721	0
SAP Software Holding GmbH, St. Ingbert	100	0	5.239	8.114	0
SAP Hosting Beteiligungs GmbH, St. Leon-Rot	100	0	0	25	0
SAP Retail Solutions Beteiligungsgesellschaft mbH, Walldorf	100	0	2	37	0
SAP Investment- und Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	0	0	35	0
eSAP Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	0	2	29	0
SAP Portals Holding Beteiligungs GmbH, Walldorf ⁴⁾	100	0	0	639.610	0
sky7home GmbH, Walldorf	100	0	0	26	0
SAP Beteiligungsverwaltungs GmbH, Walldorf	100	0	1	106	0
SAP SI Consulting GmbH, Walldorf ⁴⁾	100	0	0	10	0
PHANTOM-plus Vermögensverwaltungs-GmbH, Walldorf ^{3), 4), 6)}	0	0	- 481	352	0
Europa (ohne Inland)/Nahe Osten/Afrika					
SAP (UK) Limited, Feltham/Großbritannien	100	368.086	40.654	84.677	626
SAP (Schweiz) AG, Biel/Schweiz	100	298.781	39.003	90.621	515
SAP FRANCE S.A., Paris/Frankreich	100	263.963	2.574	19.363	637
S.A.P. ITALIA Sistemi, applicazioni, prodotti in data processing s.p.a., Mailand/Italien ⁴⁾	100	227.626	19.086	86.500	424
SAP Nederland B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande	100	169.941	17.456	74.455	356
SAP Österreich GmbH, Wien/Österreich	100	132.445	9.347	31.737	427
SAP España Sistemas, Aplicaciones y Productos en la Informática, S.A., Madrid/Spanien ⁴⁾	100	117.187	9.032	50.720	293
SYSTEMS APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING (NV SAP BELGIUM SA), Brüssel/Belgien ⁴⁾	100	102.651	3.787	29.071	226
SAP Danmark A/S, Kopenhagen/Dänemark	100	93.625	1.166	13.931	213
SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm/Schweden	100	81.685	326	10.295	176
Systems Applications Products (Africa) (Pty) Ltd, Woodmead/Südafrika	100	59.486	2.431	6.496	288
SAP ČR, spol. s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100	57.446	4.178	18.924	174
LLC „SAP C.I.S. and Baltic States“, Moskau/Russland	100	56.071	6.356	18.573	322
SAP Finland Oy, Espoo/Finnland	100	54.939	2.191	13.812	136
SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana/Israel ⁴⁾	100	51.228	30.667	40.476	189
SAP Portugal – Sistemas, Aplicações e Produtos Informáticos, Sociedade Unipessoal, Lda., Paço d'Arços/Portugal	100	49.650	3.866	15.248	132

Stand 31.12. 2003

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2003 ¹⁾	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) 2003 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12. 2003 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter zum 31.12. 2003 ²⁾
	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
SAP Public Services (Pty) Ltd., Woodmead/Südafrika ⁴⁾	70	43.255	5.654	8.612	51
SAP Norge AS, Lysaker/Norwegen	100	33.907	1.268	10.313	92
SAP SSC (Ireland) Limited, Dublin/Irland	100	32.099	5.096	17.213	451
SAP Hungary Rendszerek, Alkalmazások és Termékek az Adatfeldolgozásban Informatikai Kft., Budapest/Ungarn	100	31.338	222	9.014	135
SAP Polska Sp. z.o.o., Warschau/Polen	100	28.514	- 358	5.745	143
SAP Hellas „Systems Application and Data Processing S.A. ", Athen/Griechenland	100	22.116	- 3.777	2.571	178
SAP Slovensko s.r.o., Bratislava/Slowakei	100	18.106	1.554	7.143	58
SAP Labs France S.A., Mougins/Frankreich	100	15.547	304	3.614	150
SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Tic. A.S., Istanbul/Türkei	100	12.654	1.086	1.790	31
SAP Ireland Limited, Dublin/Irland	100	11.634	68	- 528	15
SAP sistemi, aplikacije in produkti za obdelavo podatkov d.o.o., Ljubljana/Slowenien	100	11.032	1.169	2.443	24
SAP Systems Integration (Schweiz) AG, Regensdorf/Schweiz ⁴⁾	100	10.715	978	2.894	54
SAP Manage Ltd., Tel Aviv/Israel	100	9.664	73	241	159
SAP Labs Israel Ltd., Herzliya/Israel	100	4.302	15	2.069	36
LLC „SAP Ukraine ", Kiew/Ukraine	100	3.990	919	1.137	24
SAP Labs Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	100	3.831	- 78	108	144
SAP d.o.o., Zagreb/Kroatien	100	3.190	- 54	661	17
SAP BULGARIA LTD, Sofia/Bulgarien ⁴⁾	100	2.491	- 24	- 2.149	2
SAP CYPRUS LTD, Nicosia/Zypern ⁴⁾	100	1.875	- 476	- 1.164	9
Systems Applications Products Nigeria Ltd, Lagos/Nigeria ⁴⁾	100	1.077	- 257	- 443	1
SAP Kazakhstan LLP, Almaty/Kasachstan ³⁾	100	750	120	600	12
Ithingcom (Pty) Ltd., Woodmead/Südafrika ⁴⁾	100	30	- 473	- 683	0
Ambin Properties (Pty) Ltd., Woodmead/Südafrika ⁴⁾	100	0	- 98	- 102	0
SAP Portals Nederland B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande	100	0	- 8	- 2.948	0
KGM 46 Investments (Pty) Limited i.L., Woodmead/Südafrika ⁴⁾	100	0	0	0	0
SAP Public Services BEE Investment Trust (Pty) Ltd, Woodmead/Südafrika ^{3), 4)}	100	0	0	0	0
SAP Portals UK Limited, Feltham/Großbritannien ⁴⁾	100	- 2	- 780	- 685	0
Amerika					
SAP America, Inc., Newtown Square/USA	100	1.603.445	70.022	800.415	3.200
SAP Public Services, Inc., Washington D.C./USA ⁴⁾	100	217.853	20.140	- 23.453	198
SAP Canada Inc., Toronto/Kanada	100	198.014	16.240	113.867	515
SAP Labs, LLC, Palo Alto/USA ⁴⁾	100	193.156	1.086	43.301	962
SAP Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	100	109.320	3.234	15.496	388
SAP México, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	100	89.930	3.617	14.844	208
SAP Global Marketing Inc., Wilmington/USA	100	85.000	- 2.250	5.041	150
SAP ANDINA Y DEL CARIBE C.A., Caracas/Venezuela	100	59.238	195	14.953	160
SAP ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	100	39.040	601	9.718	172
SAP Systems Integration America, LLC, Atlanta/USA ⁴⁾	100	29.476	2.380	13.094	98
SAP International, Inc., Miami/USA ⁴⁾	100	15.147	124	1.667	29
SAP Properties, Inc., Newtown Square/USA ⁴⁾	100	4.656	151	256	0

Stand 31.12. 2003

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2003 ¹⁾	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) 2003 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2003 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.2003 ²⁾
	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
SAP Systems Integration America Holding, Inc., Newtown Square/USA ⁴⁾	100	0	- 83	10.415	0
SAP Investments, Inc., Wilmington/USA ⁴⁾	100	0	6.875	544.254	0
SAP GOVERNMENT SUPPORT AND SERVICES, INC., Wilmington/USA ^{3), 4)}	100	0	0	0	0
SAP Financial Inc., Toronto/Kanada ³⁾	100	0	0	- 92.526	0
Asien/Pazifik					
SAP JAPAN Co., Ltd., Tokio/Japan	100	462.441	34.483	134.939	1.365
SAP AUSTRALIA PTY LTD, Sydney/Australien	100	118.375	8.278	24.102	317
SAP Asia Pte. Ltd., Singapur	100	59.153	- 6.775	1.786	321
SAP INDIA SYSTEMS, APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING PRIVATE LIMITED, Bangalore/Indien	100	51.797	- 1.552	27.948	255
SAP (Beijing) Software System Co., Ltd., Peking/China	100	43.121	1.164	2.111	307
SAP Korea Limited, Seoul/Korea	100	40.076	- 2.001	- 699	175
SAP MALAYSIA SDN. BHD., Kuala Lumpur/Malaysia	100	25.382	2.944	8.373	68
SAP NEW ZEALAND LIMITED, Auckland/Neuseeland	100	20.783	1.545	5.560	32
SAP SYSTEMS, APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING (THAILAND) LTD., Bangkok/Thailand	100	18.506	2.461	10.521	28
SAP Labs India Private Limited, Bangalore/Indien	100	17.863	- 495	6.048	734
SAP HONG KONG CO. LIMITED, Taikoo Shing/Hongkong	100	17.646	1.318	5.852	42
SAP Taiwan Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	100	17.046	1.087	7.543	42
PT SAP Indonesia, Jakarta/Indonesien	100	8.628	2.390	7.510	32
SAP Philippines, Inc., Makati City/Philippinen	100	6.592	597	1.766	25
SAP Markets Asia Pacific Solutions Pte Ltd, Singapur	100	69	293	- 6.693	0
SAP India (Holding) Pte Ltd, Singapur	100	0	- 14	274	0
II. Assoziierte Unternehmen					
Commerce One, Inc., San Francisco/USA	20,0	31.806	- 57.108	- 556	105
Global Virtual Marketplace GmbH, München/Deutschland	50,0	122	- 2.361	- 663	5
Pandesic LLC i.L., Newtown Square/USA	50,0	0	0	0	0
Procument Negócios Eletrônicos S.A., Rio de Janeiro/Brasilien ³⁾	17,0	508	- 238	5.850	40
Garderos Software Innovations, München/Deutschland ³⁾	21,3	669	- 1.791	1.165	20

Stand 31.12. 2003

Name und Sitz der Gesellschaft

III. Sonstige Beteiligungsunternehmen (Beteiligungsquote \geq 5 %)

ABACO P.R., Inc., Alpharetta/USA
Apriso Corp., Long Beach/USA
Buildpoint Corp., Redwood Shores/USA
CABC, Inc., Dallas/USA
Catalyst International, Inc., Milwaukee/USA
cc-chemplorer Ltd., Dublin/Irland
CenTrade, a.s., Prag/Tschechische Republik
CPGmarket.com S.A., Genf/Schweiz
Datria Systems, Inc., Englewood/USA
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern/Deutschland
e-millennium 1 GmbH & Co. KG, München/Deutschland
Grau Data Storage AG, Schwäbisch Gmünd/Deutschland
Human Resource Management & Consulting Co., Ltd., Tokio/Japan
imc information multimedia communication AG, Saarbrücken/Deutschland
IndX Software, Inc., Aliso Viejo/USA
Intalio, Inc., San Mateo/USA
Marketline Internet Szolgáltató Részvénytársaság, Budapest/Ungarn
mysaar.com Betreibergesellschaft Verwaltungs GmbH, Essen/Deutschland
Onventis GmbH, Stuttgart/Deutschland
Ops Technology, Inc., San Francisco/USA
Orbian Corporation Ltd., Bermuda/USA
Powersim Corporation, Virginia/USA
ProSyst Software AG, Köln/Deutschland
Realize Corporation, Tokio/Japan
Steeleye Technology, Inc., Mountain View/USA
SupplyOn AG, Hallbergmoos/Deutschland
UTILITe-Place AG, Hamburg/Deutschland
VCB Virtueller Campus Bayern GmbH, Hof (Saale)/Deutschland
Venture Capital Beteiligungs GbR, Stuttgart/Deutschland
YellowMap AG, Karlsruhe/Deutschland

¹⁾ Diese Werte sind nicht konsolidiert und zeigen daher nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss.

²⁾ Zum Stichtag 31.12. 2003 einschließlich Geschäftsführer

³⁾ Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen

⁴⁾ Mittelbar gehalten

⁵⁾ Börsennotiertes Unternehmen

⁶⁾ Voll konsolidiert

⁷⁾ Ein Teil der externen Hostingumsätze der SAP sind nicht in dieser Zahl, sondern in den Umsatzerlösen der SAP-Gesellschaften ausgewiesen, die die Hostingleistungen vermarkten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 949.879.281,43 € wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende von 0,80 € je dividendenberechtigte Stückaktie
- Vortrag des verbleibenden Betrags auf neue Rechnung.

Bei Annahme dieses Ausschüttungsvorschlags entfällt auf das am Tag der Feststellung des Jahresabschlusses (am 17. März 2004) dividendenberechtigte Grundkapital von 311.063.266 € eine Dividendensumme von 248.850.612,80 € und auf den Gewinnvortrag 701.028.668,63 €.

LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS (HINWEIS)

Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der SAP AG sowie der Bericht des Aufsichtsrats der SAP AG sind im Geschäftsbericht abgedruckt. Dieser ist im Internet verfügbar und kann bei SAP Investor Relations angefordert werden.

ADRESSEN

Konzernzentrale

SAP AG
Neurottstraße 16
69190 Walldorf
Deutschland

Tel. +49 6227 74 74 74
Fax +49 6227 75 75 75
E-Mail info@sap.com
Internet www.sap.com

Die vollständigen Adressen der Landesgesellschaften und Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.sap.com/contactsap.

Fragen zu diesem Bericht können Sie richten an:

Tel. +49 6227 74 15 51
Fax +49 6227 74 63 31
E-Mail investor@sap.com
Internet www.sap.de/investor

Presse

Tel. +49 6227 74 63 11
Fax +49 6227 74 63 31
E-Mail press@sap.com
Internet www.sap.de/press

PUBLIKATIONEN FÜR UNSERE AKTIONÄRE

Die folgenden Publikationen können angefordert werden bei SAP Investor Relations:

- **SAP Geschäftsbericht**
(deutsch, englisch)
- **Jahresbericht Form 20-F**
(englisch)
- **Einzelabschluss der SAP AG**
(deutsch)
- **SAP Quartalsberichte**
(deutsch, englisch)
- **Aktionärs-Newsletter SAP Investor**
(deutsch)
- **Fact-Sheet für Aktionäre**
(deutsch, englisch)

Der Geschäftsbericht, der Jahresbericht Form 20-F und die Quartalsberichte sind im Internet unter www.sap.de/investor verfügbar. Dort finden Sie auch die wichtigsten Finanztabellen im Excel-Format und weitere Aktionärsservices.

Umfangreiche Informationen zum Thema Corporate Governance haben wir unter www.sap.de/corpgovernance bereit gestellt.

Verfügbar sind unter anderem:

- Satzung der SAP
- Corporate-Governance-Grundsätze der SAP
- Entschlüsselerklärung der SAP nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Geschäftsgrundsätze für Mitarbeiter (Code of Business Conduct)
- Informationen zu den Organen und Organmitgliedern der SAP
- Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften der Organmitglieder
- Einladungen und Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlungen

Investor Relations



SAP AG
Neurottstraße 16
69190 Walldorf
Deutschland